

2 Hetzerather Bauernladen

km 12,7

Familie Schmalen

Öffnungszeiten:
Mo 9.00-13.00 Uhr
Di – Fr. 9.00-12.30 Uhr/
14.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Obst und Gemüse nach Saison, Eier, diverse Sorten Kartoffeln, Erkelenzer Senf, Zuckermais und Kürbisse, Käse.
Regelmäßig Schlachtpakete.

KN 83 gegenüber.



Gerd Schmalen (2. von links) im Hetzerather Bauernladen erläutert an den Kürbissen die Saisonware, die die regelmäßigen Obst- und Gemüseangebote sowie Hausmacher Wurst und Schlachtpakete ergänzen.
Foto: W. Mercks

Bild unten: Der Radweg führt vorbei an den Anlagen des ehemaligen Kreuzherrenklosters Hohenbusch. Foto: W. Wortmann

Ab hier Routenmarkierung folgen Richtung KN 84



Jetzt weiter Richtung KN 85

Vorbei an den großen Baumschul-Betrieben** bis zur Straße K 21, links durch „Terreicken“, Kreuzung rechts L 364/ „Am Kloster“, über L19/ Gerderather Landstraße in Richtung Gerderhahn.

** Im Jahr 1980 besaß die Stadt Erkelenz mit 160 ha Wirtschaftsfläche das zweitgrößte Baumschulzentrum des Rheinlandes. Mehr über die wirtschaftliche und landschaftsgestaltende Bedeutung der Baumschulen erfahren Sie auf der „Baumschul-Route“, einer weiteren geführten Radtour des Heimatvereins.

Gerderhahn km 19,2

„In Gerderhahn“ Haus-Nr. 107

3 Hofladen Feiter

Öffnungszeiten wochentags von 7.00 bis 19.00 Uhr

Eier, Kartoffeln und Gemüse nach Saison.

Eier u. Kartoffeln im 24-Stunden-Verkauf über Automat in der Einfahrt rechts neben dem Hofeingang.

Bild unten: Das 24-Stundenangebot für Eier und Kartoffeln, hier auf dem Hof der Familie Feiter in Gerderhahn, wiederholt sich später in leicht abgewandelter Form in der Einfahrt der Familie Peltzer im Genhofer Mühlenweg 28. Auch dort kann man sich 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche mit Eiern aus Freilandbodenhaltung und mit Kartoffeln versorgen. Foto: G. Scherm



Der Jüdische Friedhof in Lentholt.
Foto: K.H.Oleszynski

Weiter bis KN 85

Ab hier der Routenmarkierung folgen Richtung KN 86 nach

Genhof km 21,1

Genhofer Mühlenweg Nr. 28

4 B. Peltzer, Eier aus Freiland-Bodenhaltung und Kartoffeln im 24-Stunden-Verkauf über Verkaufsschrank in der Einfahrt.

Ortseingang Lentholt

Jüdischer Friedhof

„... Die Spuren des Friedhofs der jüdischen Gemeinde reichen bis ins Jahr 1821 zurück.... 1938 wurde der Friedhof völlig zerstört. Die Grabsteine wurden wahrscheinlich im lokalen Straßenbau verwendet...“

(Quelle: Fahrradroute „Gegen das Vergessen“; im Faltblatt Pos. 9, dazugehörige Broschüre Station 4).

Weiter Richtung KN 86, über Lindchensweg, kurz vor Ortsmitte in Schwanenberg an der linken Seite Gedenktafel:

Jüdische Synagoge

„In Schwanenberg gab es um 1700 schon eine jüdische Gemeinde. Am Standort der ehemaligen Synagoge finden Sie eine Gedenktafel.“

(Quelle: Fahrradroute „Gegen das Vergessen“; im Faltblatt Pos. 9, dazugehörige Broschüre Station 4).

Schwanenberg km 22,9

Einkehrmöglichkeit in der Nähe *

Durch Schwanenberg, bis „in Grambusch“, dort Richtung KN 86 folgend rechts ab bis/durch Oerath

Kapelle Ortsmitte Oerath km 25,9

Oerath blickte 2009 auf eine 700-jährige Geschichte zurück und wurde zu einem „Mispelbaumort“ der Mispelbaumtour. (Siehe Faltblatt „Die Mispelbaumtour“).

305 Einwohner.



Nach der Kapelle ein Stück weiter Richtung Erkelenz, hinter der Ortsmitte knickt die Route zum KN 86 nach links über L 3 ab, Richtung Wasserpark links bis KN 86

Ab hier Richtung Stadtmitte, 1. Teilstück = Richtung KN 81, durch Marienviertel, Ziegelweierpark, links/rechts Ziegelgasse oder rechts über Krefelder Str. Richtung Ausgangspunkt; Orientierungshilfe ist der Turm von St. Lambertus.

KN 81 ist an der Gasthausstr. (neues Rathaus).

Ankunft Erkelenz km 29,1

Wer jetzt noch Zeit und Lust hat, kann sich mit Hilfe des Faltblatts „Historischer Stadtrundgang“ noch mit der Erkelenzer Geschichte „in der Kernstadt“ beschäftigen.

Reine Wegezeit ca. 25 Minuten, vorbei an zehn wichtigen Stellen in der Stadt.

Einkehrmöglichkeiten*

Bild links: Der Mispelbaum vor der Oerather Kapelle, 2009 zum 700-jährigen Jubiläum gestiftet durch den Heimatverein.
Foto: W. Wortmann

* Während die Gastronomie am Start- und Endpunkt am Markt nahezu ganztägig geöffnet ist, stehen die erwähnten Gaststätten/Restaurants entlang der Route nur zu bestimmten Zeiten zur Einkehr offen.

© März 2014 · Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.
Geschäftsstelle: Gasthausstr.7 (Stadtbücherei) · 41812 Erkelenz
Tel: 02431-85208 · E-mail: theo.goertz@erkelenz.de
www.erkelenz.de (Kultur, Sport & Freizeit / Heimatverein)

DIE ERNTEDANKTOUR

Radtour zu Hofläden in Immerath (neu), Hetzerath, Gerderhahn und Genhof

Den Namen verdankt die Route der „Hofladen-Tour“ rund um Erkelenz, die Mitglieder und Freunde des Heimatvereins erstmalig zwei Tage vor dem Erntedank-Sonntag 2013 befuhren. Ausgehend vom Alten Rathaus führt die Rundstrecke über Bellinghoven, Immerath (neu), Tenholt, Granterath, Hetzerath, Houverath, Golkrath, Gerderhahn, Genhof, Schwanenberg, Grambusch und Oerath zurück nach Erkelenz.

Die Streckenlänge beträgt ca. 29 km.



Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.

Radtour zu Hofläden in Immerath (neu), Hetzerath, Gerderhahn und Genhof



Der Markt in Erkelenz ist beliebter Treffpunkt an den Markttagen und Ausgangspunkt für die Erntedank-Tour. Foto: W. Wortmann

Abfahrt Erkelenz Markt am Alten Rathaus km 0,0

„Der Markt ist der zentrale Punkt der Stadt. Ob er allerdings immer der wichtigste war, ist nicht sicher, weil alte Quellen den Johannismarkt als den ‚alten Markt‘ und den Markt als ‚neuen Markt‘ bezeichnen...“

(Quelle ERKELENZER STRASSEN, Nr. 3 der Schriften des Heimatvereins der Erkelenser Lande e.V., 1982, Josef Lennartz und Theo Görtz, Seite 119)

Das Alte Rathaus

„... Der Baumeister Johann van Vierß baute 1546 dieses erste steinerne Rathaus an der gleichen Stelle, wo der große Stadtbrand 1540 den Vorgängerbau aus Holzfachwerk vernichtet hatte. ‚Niewer

Maart‘ – neuer Markt hieß der Platz, der erst 1538 unter dem neuen Landesherrn Wilhelm V. von Geldern, Jülich, Kleve und Berg mit dem Marktrecht ausgestattet worden war. Gleichzeitig mehrere Funktionen hatte das neue Stadthaus: eine Markthalle unter den allseitig offenen Arkaden, einen geräumigen Ratssaal und eine Veranstaltungsstätte für festliche Anlässe im mittleren Stockwerk...“

(Quelle: HISTORISCHER STADT-RUNDGANG durch ERKELENZ. Heimatverein der Erkelenser Lande e.V., 2009)

„... In den 1930er Jahren diente das Gebäude auch als Polizeigefängnis, wo z. B. der Widerstandskämpfer Dr. Jack Schiefer inhaftiert wurde. Die

Haftzellen lagen in den damals zugemauerten Arkadengängen...“

(Quelle Fahrradroute „Gegen das Vergessen“; Faltblatt Pos. 1, dazugehörige Broschüre Station 12)

Vom Markt zur Kölner Straße, rechts in die Tenholter Straße, vor Firma Dr. Hahn links ab über die Brücke bis Bellinghoven.

Bellinghoven blickte 2009 auf eine 700-jährige Geschichte zurück und wurde zu einem „Mispelbaum-Ort“ der Mispelbaumtour. (Siehe Faltblatt „Die Mispelbaumtour“).

380 Einwohner.

Einkehrmöglichkeit *

Um die Maar herum, über „In Bellinghoven“ den Ort verlassen und im Kreisverkehr Richtung Immerath (neu).

Immerath (neu) km 4,5
an der rechten Seite:

1 Hofladen Schurf
Rurstraße (neu) 26



Natürlich nutzten auch viele Radler die Möglichkeit, während der Tour ihre Wochenendeinkäufe zu tätigen. Foto: W. Mercks



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr jeweils
9.00 - 13.00 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr.
Mi geschlossen

Obst, Gemüse der Saison,
Pflanzen und Erden,
Honig und Erkelenser Senf

Einkehrmöglichkeit *

Wir folgen der Rurstraße (wird im weiteren Verlauf zum Immerather Markt und zur Pescher Straße). Hinter dem Friedhof rechts ab und ein Stück geradeaus. 500 m weiter rechts ab und durch den „Wannenbusch“. Links und rechts im Wald die teils

wassergefüllten Erdgruben, –
● **Flachsrostern im Wannenbusch**

Die künstlich angelegten, wassergefüllten Gruben dienten der Flachsbereitung. Nach der Ernte wurden die Flachsstängel in das Wasser gelegt und abgedeckt. Bei dem etwa zwei Wochen dauernden Faulprozess (rösten = rotten, faulen) löste sich die spinnbare Faser vom holzigen Kern des Stängels – wichtig für die weitere Verarbeitung der Flachsfaser zu Leinen.

Größe und Vielzahl der Gruben erlaubten eine leichtere Kontrolle über die Röstzeiten.



Links und rechts des Weges im Wannenbusch liegen die teils wassergefüllten und teils ausgetrockneten Flachsrostern. Foto: W. Wortmann

Wegen der starken Geruchsbelastigung lagen die Röstern fast immer außerhalb von Wohngebieten.

Über L 366 („Zum Wannenbusch“), ein Stück links, dann rechts Richtung Tenholt,

KN 82

Tenholt blickte 2009 auf eine 700-jährige Geschichte zurück und wurde zu einem „Mispelbaumort“ der Mispelbaumtour. (Siehe auch Faltblatt „Die Mispelbaumtour“).

Die Geschichte des Dorfes ist vorbildlich dokumentiert: Fast 300 Seiten umfasst die Dorfchronik, die von Therese Frauenrath erstellt und in der Schriftenreihe des Heimatvereins veröffentlicht wurde.

415 Einwohner.

KN 82

Jetzt Richtung KN 83. Über „Zum Weiher“ durch Grante-rath (Oststr., Birker Weg) und

B 57 queren. An der Abzweigung des asphaltierten Weges verlassen wir Weg Richtung KN 83 und folgen dem Asphaltweg rechts herum. Wegende links, nach 100 m über L 46. Nach 100 m zweigt links ein etwas holpriger Feldweg ab, der uns parallel zu L 46 nach Hetzerath, Hohenbuscher Straße, führt.

● **Spießhof in Hetzerath**

„Der Spießhof war das ehemalige Internierungsghetto, in das die Erkelenser Juden vor der endgültigen Deportation in die Vernichtungslager gebracht wurden.“

(Quelle: Fahrradroute „Gegen das Vergessen“; im Faltblatt Pos. 10, dazugehörige Broschüre Station 5).

Ca. 300 m hinter „Spießhof“ links ab in die Hatzurodestraße, welche nach ca. 200 m nach links abknickt und an der Kirche vorbeiführt. Schräg gegenüber liegt Haus-Nr. 28: